

Gott kennt und liebt dich: Gemeindesonntag und Heilige Wassertaufe in Velbert

Am Sonntag, dem 7. Juni 2026, erlebten die Velberter Gemeinden einen besonderen gemeinsamen Gemeindesonntag. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand neben der Gemeinschaft die Spendung der Heiligen Wassertaufe an ein Kleinkind. Für die Gemeinde, aber auch für die mitgereisten Familienangehörigen, Freunde und Gäste des Täuflings, wurde dieser Morgen zu einem Fest des Glaubens und der Freude über die göttliche Zuwendung.

Freude über die Erwählung im Himmel

Priester Frank Schulz legte seiner Predigt das Bibelwort aus Lukas 10, Vers 20 zugrunde: „Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

Ausgehend von der Aussendung der zweiundsiebzig Jünger (Lukas 10, 1–12) erläuterte er (auch in kindgerechter Sprache), dass Jesus seine Nachfolger mit Vollmacht ausgestattet hatte, um das Reich Gottes zu verkündigen. Doch nicht die sichtbaren Erfolge oder eine geistliche Vollmacht – wie sie auch heute ein Amtsträger im Dienst für die Gemeinde trägt – seien der eigentliche Grund des Heils, sondern allein die Erwählung durch Gott. Wer zu Christus gehört und die Sakramente empfängt, dessen Name steht im Himmel geschrieben. Dies, so der Prediger, sei der tiefste Grund zur bleibenden Freude. Priester Andreas Amthor vertiefte diesen Gedanken in seinem Predigtbeitrag und rief dazu auf, die Freude an der eigenen Erwählung im Alltag sichtbar zu machen.

Glaubensfreude, die Generationen verbindet

An diesem Gemeindesonntag beteiligte sich auch der Seniorenkreis aktiv am Geschehen. Stellvertretend trug der 79-jährige Peter Ponath ein Gedicht zum Nachdenken über die Erwählung Gottes vor. Er beeindruckte die Gemeinde, indem er mehrere Verse völlig auswendig vortrug – ein berührender Beitrag, der zeigte, wie tief dieses Thema in allen Generationen verwurzelt ist und wertvolle Impulse mit auf den Weg gab.

Mehr als Tradition: Ein tiefes Näheverhältnis

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls schloss sich die Spendung der Heiligen Wassertaufe an. Die Eltern hatten darum gebeten, das Sakrament für ihre jüngste Tochter zu empfangen. Die beiden älteren Schwestern des Täuflings durften die feierliche Handlung in unmittelbarer Nähe am Altar miterleben.

In seiner Ansprache betonte Priester Schulz, dass die Taufe weit mehr als ein schönes Familienfest oder eine bloße Tradition sei. Mit der Heiligen Wassertaufe wird das erste sichtbare Näheverhältnis zu Gott begründet. Gott nimmt den Menschen in die Gemeinschaft derer auf, die an Christus glauben, und schenkt ihm die Zusage: „Du sollst zu mir gehören und ich liebe dich." Gerade Kinder dürfen darauf vertrauen, dass Gott sie von Anfang an kennt, ihr Leben begleitet und sie ganz persönlich meint.

Ein Bund in beständiger Treue

Als Geleitwort für die Eltern und die Gemeinde wählte der Priester ein Wort aus Jeremia 32, Vers 40 und 41, in dem Gott einen ewigen Bund verspricht und zusagt, nicht aufzuhören, Gutes zu tun. Mit dem „Ja" zur Taufe ihres Kindes übernahmen die Eltern zugleich die feierliche Verantwortung vor Gott, ihre Tochter im neuapostolischen Glauben zu erziehen, ihr christliche Werte vorzuleben und sie zu lehren, dem Herrn die Treue zu halten. Nach der feierlichen Weihe des Taufwassers erfolgte die formgerechte Taufe im Namen des dreieinigen Gottes und die anschließende Spendung des Taufsegens.

Ein musikalischer Schlussakkord

Nach dem Schlussgebet und dem dreifachen Segen wartete noch eine Überraschung auf die Gottesdienstteilnehmer: Die Kinder der Gemeinde hatten heimlich geprobt. Gemeinsam mit dem Gemeindechor sangen sie das berührende Lied „Von allen Seiten umgibst du mich" aus dem Kinderliederbuch „Gott ist da". Mit diesem stimmungsvollen und passenden musikalischen Gruß fand ein gesegneter Gemeindesonntag seinen harmonischen Ausklang.

(update vom 24.06.2026)

8. Juni 2026

Text: Reiner Krempf

Fotos: Reiner Krempf






93
259


KAWAI
